

GEMEINSAM FÜR DAS NEUE EMSCHERTAL

FASZINATION. TRANSFORMATION.

Slinky Springs to Fame | Oberhausen



Gewässerbezug: Emscher, Rhein-Herne-Kanal
Lage_Anschrift: Konrad-Adenauer-Allee 46,
46049 Oberhausen
Bauzeit_Fertigstellung: Januar 2010 bis Mai 2011
Dimension: Spannbandbrücke mit 406 m Gesamtlänge
Handlungsfeld: Bildung und Begegnung, Industriekultur,
Mobilität in der Region, Grün- und Freiraum in den Städten
Schirmprojekt: Kulturhauptstadt 2010 –
EmscherErlebnis Oberhausen
Projektpartner: Stadt Oberhausen, Emschergenossenschaft
Finanzierung_Förderung
(zusammen mit „Emscher-Erlebnis“ Kaisergarten):
• 8,7 Mio. Euro Fördermittel aus dem Ökologieprogramm
im Emscher-Lippe-Raum (NRW-Ziel 2-Programm)
• 2,2 Mio. Euro Eigenanteil Emschergenossenschaft

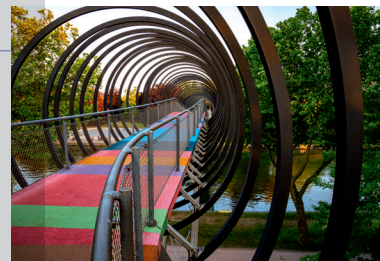


Foto: © Helmut Kuhfuß



Foto: © Detlef Macher

Eine ungewöhnliche Brückenkonstruktion erstreckt sich über den Rhein-Herne-Kanal vom Kaisergarten Oberhausen zur Emscherinsel. Die sich windende, schwingende, bunte Spannbandbrücke kommt sowohl bei der Architekturkritik als auch bei den Menschen sehr gut an.

„Slinky“ ist der englischsprachige Begriff für das bekannte Spiralspielzeug, das Treppen „laufen“ kann. Diese inspirierten den Frankfurter Künstler Tobias Rehberger zu dem begehbaren Brückenkunstwerk „Slinky Springs to Fame“. Auf einer Gesamtlänge von gut 350 Metern winden sich von 496 Metallspiraleneingefasste, farbige Kunststoffelemente vom Kaisergarten Oberhausen bis auf zehn Metern Höhe ansteigend über den Rhein-Herne-Kanal zur Emscherinsel. Die Lauffläche der Brücke ist 2,50 Meter breit und mit einem Farbcode aus 16 verschiedenen Farbtönen gestaltet.

Die Brücke ist eine große ingenieurtechnische Leistung. Um das gewünschte Erscheinungsbild zu erreichen und gleichzeitig möglichst leicht zu bauen, wurde als Tragwerkskonstruktion eine Spannbandbrücke gewählt. Alle benötigten Bauteile sind Spezialanfertigungen. Bezogen auf die Hauptspannweite ist die Brücke die längste Spannbandbrücke Europas und zeichnet sich durch die materialeffiziente Verwendung von Systembauteilen aus. Diese Leistung wurde im Juni 2014 mit dem Stahl-Innovationspreis ausgezeichnet.